

## **Intro Wiss-Deb Demografie 30.Juli 2013 PresseClub Wolfgang Goede**

Guten Abend, meine Damen und Herren!

Wenn ich durch mein Quartier, das Olympiadorf schlendere, fallen mir die Grauschöpfe auf und immer mehr Menschen, die sich auf den **Rollator** stützen. Ein kürzlich eröffnetes Sanitätsgeschäft macht mit der neuen **Senioren-Mobilität** gute Geschäfte. Bei einem herkömmliche Jour fix der Journalistenvereinigung für technisch-wissenschaftliche Publizistik TELI e.V. hätten wir modernste **Senioren-Technik** in Augenschein genommen, **Roboterhilfen** auf den Prüfstand gestellt.

Heute abend geifen wir weiter. **Wir stoßen vor in die gesellschaftlich-politisch-forscherische Dimension dieses Kardinalthemas.** Deutschland, das größte Altenheim Europas, schreibt die Apothekenumschau in der aktuellen Ausgabe. Die Alterspyramide beginnt Kopf zu stehen und bald auf ihrer Spitze zu balancieren. Heute Geborene haben eine Lebenserwartung von fast 100 Jahren. Wer also finanziert künftig die Renten? Brauchen wir nicht viel flexiblere Erwerbsmodelle? Die Zwangspensionierung mit 65, 67, auch 70 -- ein Relikt des Dampfmaschinenzeitalters? Sollten Menschen, wie bereits in England, nicht bis ins hohe Alter arbeiten und dabei fit bleiben dürfen?

**Willkommen im Münchner PresseClub zur Live Wissenschaftsdebatte: Länger leben, flexibler arbeiten – mit Absturz in die Altersarmut? Ich bin Wolfgang Goede, TELI-Vorstandsmitglied und habe diese Veranstaltung mit organisiert und die TELI Wissenschaftsdebatte mit entworfen.**

2. Folie: Sie erinnert , im Modell, an einen griechischen Tempel an der Agora. Sie will die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger in wichtigen technisch-wissenschaftlichen Zukunftsfragen verankern. Solche Debatten gibt es bisher nur von oben nach unten, etwa in dem von der Bundesregierung initiierten Wissenschaft im Dialog. Dies hier ist eine Graswurzelinitiative. Sie ruht auf vier Themenblöcken: Energie, Gesundheit, Gesellschaft in der Wissenschaft, **UND:** Demographie und Alter, das Thema heute abend.

Das wurde bereits ausführlich auf dem **TELI-Web-Portal** debattiert. Darin hat sich u.a. die Kölner Initiative „Rent a Rentner“ zu Wort gemeldet. Fast eine Millionen Menschen über 65 arbeiten weiter, teils aus finanziellen Zwängen, teils aus Lust an der Arbeit. Nach mehreren Monaten **virtueller Debatte** ist es

nun Zeit für eine **Live Debatte**, also: Nägel mit Köpfen zu machen, und zwar im Austausch mit allen Akteuren und Betroffenen: Forschern und NGOs sowie Bürgerplattformen, Politikern, Wählerinnen und Wählern.

Dies hier ist der Roll-out, die **Premiere** eines neuartigen Dialogs. Fühlen Sie sich als Teil eines experimentellen Zukunftslabors, das – siehe grüner Pfeil -- die Demokratie voranbringen möchte und das Beteiligungsniveau der Bevölkerung an allen technisch-wissenschaftlichen Fragen signifikant erhöhen will. Diese Art von Partizipation ist bisher ein Waisenkind der Forschung und Politik gewesen.

Last but not least: Mit dem Anstoßen dieser Prozesse wollen wir auch dem dahinsiechenden Wissenschaftsjournalismus neue Impulse geben. Alle sagen: **Journalisten recherchieren nicht mehr**. Heute abend, liebe Kolleginnen und Kollegen, liefern wir Ihnen den Rohstoff für eines der wichtigsten Zukunftsthemen überhaupt. Berichten Sie darüber, lassen Sie Fakten sprechen, schaffen Sie Orientierung, bringen Sie die Wahrheit ans Licht, so wie die Gesellschaft das von uns Journalisten erwartet!

Damit möchte ich die Staffel an Maren Schüpphaus übergeben, die bestmögliche Moderatorin für diese Veranstaltung: Journalistin, Vorsitzende von Netzwerk Gemeinsinn, das diesen Abend mitveranstaltet; insbesondere hat Frau Schüpphaus als Mitbegründerin von **Science Dialogue** einen reichen Erfahrungsschatz in der Moderation gesellschaftlich-wissenschaftlicher Brennpunkthemen.